



B e g r ü n d u n g

zum Bebauungsplan ~~Nr.~~⁰⁵ 273 für das Gebiet
der Kurt-Schumacher-Straße, der Kreisstraße
301 und der Landesstraße L 485 im Ortsteil
Ochtersum

1. Allgemeines

1.1 Lage des Gebietes und bisherige Nutzung der Grundstücke

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes umfaßt Teile
folgender Straßen: Kurt-Schumacher-Straße, Kreisstraße 301,
Landesstraße L 485 im Ortsteil Ochtersum.

1.2 Eigentumsverhältnisse

Die Straßen stehen in der Baulast der Stadt Hildesheim.

1.3 Begründung der Planung

Entlang der K 301 (Ochtersum - Barienrode -) und der L 485
(Ochtersum - Diekholzen -) sollen vom jeweiligen Baulast-
träger Radwege gebaut werden. Die Radwege sollen in der Kurt-
Schumacher-Straße eine Weiterführung finden.

Die Kreuzung Kurt-Schumacher-Straße/Konrad-Adenauer-Straße
in Ochtersum ist durch ihren Versatz unfallträchtig und
nicht zur sicheren Führung der neu anzulegenden Radwege ge-
eignet. Durch einen maßvollen Umbau soll eine verkehrlich
einwandfreie Kreuzung sowohl für die Fuß- und Radwege als
auch für den Fahrverkehr geschaffen werden. Zur Sicherung
des Parkbedarfes im Bereich Kurt-Schumacher-Straße/L 485
wird ein Teil der Verkehrsfläche im Bereich der alten Ein-
mündung L 485/K 301 als Fläche für den ruhenden Verkehr fest-
gesetzt.

Um die Durchführung der Baumaßnahmen zu sichern, ist die Auf-
stellung des Bebauungsplanes erforderlich.

Der Bebauungsplan bindet an die festgestellten Pläne der
K 301 und L 485 an.

Hinsichtlich des Naturschutzes und der Landschaftspflege
treten keine Nachteile ein: An der L 485 bleiben alle
Straßenbäume erhalten, an dem neuen Straßenstück der K 301
werden standortgerechte Laubbäume neu angepflanzt.

Die Straße L 485 wird an der Nordseite geringfügig erwei-
tert und nimmt dazu Teile des Bebauungsplanes ~~Nr.~~⁰⁵ 123 in An-
spruch. Wegen der Geringfügigkeit dieser Änderung im Bereich
des Bebauungsplanes ~~Nr.~~⁰⁵ 123 wird kein gesondertes Verfahren
in Gang gesetzt.

2. Zahlenangaben: Gesamtfläche ca. 1,28 ha
öffentliche Verkehrsfläche ca. 1,28 ha

3. Kosten, die der Stadt verbleiben:

Gesamtkosten:	1.630.000,00 DM
davon Zuschüsse:	1.160.000,00 DM
verbleiben der Stadt Hildesheim	470.000,00 DM

Die erforderlichen Mittel sind in der mittelfristigen Finanzplanung 1988/1989 vorgesehen.

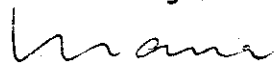
4. Bodenordnende Maßnahmen.

Enteignungen können erforderlich werden.

Der Entwurf dieser Begründung wurde ausgearbeitet vom Stadtplanungsamt Hildesheim.


Hildesheim, den 27.05.1987

Im Auftrage


Der Rat der Stadt Hildesheim hat in seiner Sitzung am 21.04.1986 die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 273 beschlossen. Der Aufstellungsbeschuß ist gemäß § 2 Abs. 1 BBauG am 22.10.1986 ortsüblich bekanntgemacht.


Hildesheim, den 27.05.1987

Im Auftrage


Der Rat der Stadt Hildesheim hat in seiner Sitzung am 31.08.1987 die öffentliche Auslegung beschlossen. Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden am 05.10.1987 ortsüblich bekanntgemacht. Der Entwurf der Begründung hat vom 14.10.1987 bis 13.11.1987 gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegen.

Hildesheim, den 07.01.1988

Im Auftrage


Diese Begründung des als Satzung beschlossenen Bebauungsplanes Nr. 273 hat der Rat der Stadt Hildesheim am 29.02.1988 beschlossen.

Hildesheim, den 01.03.1988

Oberbürgermeister



Oberstadtdirektor

I.V.

